



TG/LILAC(proj.6)
ORIGINAL: englisch
DATUM: 2014-03-06

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
Genf

ENTWURF

FLIEDER

UPOV Code: SYRIN

Syringa L.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

erstellt von Sachverständigen aus China

zu prüfen vom

*Technischen Ausschuß auf seiner fünfzigsten Tagung
vom 7. bis 9. April 2014 in Genf*

Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

Alternative Namen:*

Botanischer Name	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
<i>Syringa L.</i>	<i>Lilac</i>	<i>Lilas</i>	<i>Flieger</i>	<i>Lila</i>

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 ANZAHL VON WACHSTUMSPERIODEN.....	3
3.2 PRÜFUNGSORT	3
3.3 BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.4 GESTALTUNG DER PRÜFUNG	3
3.5 ZUSÄTZLICHE PRÜFUNGEN	3
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 UNTERSCHIEDBARKEIT.....	4
4.2 HOMOGENITÄT	5
4.3 BESTÄNDIGKEIT	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	6
6.1 MERKMALKATEGORIEN.....	6
6.2 AUSPRÄGUNGSSTUFEN UND ENTSPRECHENDE NOTEN	6
6.3 AUSPRÄGUNGSTYPEN.....	6
6.4 BEISPIELSSORTEN	6
6.5 LEGENDE	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	8
8.1 ERLÄUTERUNGEN, DIE MEHRERE MERKMALE BETREFFEN	13
8.2 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN MERKMALEN	13
9. LITERATUR.....	23
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	24

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Syringa* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Pflanzen, die in der ersten Wachstumsperiode blühen und alle maßgebenden Merkmale der Sorte ausprägen können, einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

9 Pflanzen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbeurteilungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 9 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 *Deutliche Unterschiede*

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 *Erfassungsmethode*

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 9 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- (a) Blatt: Form (Merkmal 9)
- (b) Blüte: Typ (Merkmal 19)
- (c) Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite (Merkmal 28)
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: rosa
 - Gr. 4: purpurn
 - Gr. 5: violett

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

- | | | |
|----------------|----------------------------|----------------------|
| (*) | Merkmal mit Sternchen | – vgl. Kapitel 6.1.2 |
| QL | Qualitatives Merkmal | – vgl. Kapitel 6.3 |
| QN | Quantitatives Merkmal | – vgl. Kapitel 6.3 |
| PQ | Pseudoqualitatives Merkmal | – vgl. Kapitel 6.3 |
| MG, MS, VG, VS | | – vgl. Kapitel 4.1.5 |
- (a)-(b) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2.

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1.	VG	Plant: growth habit	Plante : port	Pflanze: Wuchsform	Planta: hábito de crecimiento		
(+)							
QN		upright	dressé	aufrecht	erguido		1
		upright to spreading	dressé à étalé	aufrecht bis breitwüchsig	erguido a extendido		2
		spreading	étalé	breitwüchsig	extendido		3
2.	VG	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
QN		short	basse	niedrig	baja	Palibin	3
		medium	moyenne	mittel	media	Excellens, Xiang Xue	5
		tall	haute	hoch	alta	Luo Lan Zi	7
3.	VG	Plant: density of branches	Plante : densité des ramifications	Pflanze: Dichte der Zweige	Planta: densidad de las ramas		
(+)							
QN		sparse	lâche	locker	laxa		1
		medium	moyenne	mittel	media		3
		dense	dense	dicht	densa		5
4.	VG	Plant: number of inflorescences	Plante : nombre d'inflorescences	Pflanze: Anzahl Blütenstände	Planta: número de inflorescencias		
QN		few	petit	gering	bajo	Chang Tong Bai, Zi Yun	3
		medium	moyen	mittel	medio	Luo Lan Zi	5
		many	grand	hoch	alto	Si Ji Lan	7
5.	VG	One-year-old shoot: color	Rameau d'un an : couleur	Einjähriger Trieb: Farbe	Rama de un año: color		
PQ		grey brown	brun grisâtre	graubraun	marrón grisáceo	Ami Schott	1
		light brown	brun clair	hellbraun	marrón claro	Maiden's Blush	2
		medium brown	brun moyen	mittelbraun	marrón medio	Fantasy	3
		red brown	brun rougeâtre	rotbraun	marrón rojizo	Agnes Smith	4
6.	VG	Leaf: type	Feuille : type	Blatt: Typ	Hoja: tipo		
(*)							
(+)							
QL	(a)	simple	simple	einfach	simple	Luo Lan Zi	1
		compound	composée	zusammengesetzt	compuesta		2
7.	VG	<u>Only varieties with leaf type: simple:</u>	<u>Seulement variétés avec type de feuille : simple :</u>	<u>Nur Sorten mit Blatttyp: einfach:</u>	<u>Solo variedades con tipo de hoja: simple:</u>		
(+)		Leaf: depth of sinus	Feuille : profondeur du sinus	Blatt: Tiefe der Einbuchtungen	Hoja: profundidad de los senos		
QN	(a)	absent or very shallow	absent ou très peu profond	fehlend oder sehr flach	ausentes o muy poco profundos	Luo Lan Zi	1
		shallow	peu profond	flach	poco profundos	Alba-plena	2
		medium	moyen	mittel	medios		3
		deep	profond	tief	profundos	Kabul	4

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
8.	VG	<u>Only varieties with leaf type: simple:</u> Leaf: number of sinuses	<u>Seulement variétés avec type de feuille : simple :</u> Feuille : nombre de sinus	<u>Nur Sorten mit Blatttyp: einfach:</u> Blatt: Anzahl Einbuchtungen	<u>Solo variedades con tipo de hoja: simple:</u> Hoja: número de senos		
(+)							
PQ	(a)	none	aucun	keine	ausentes		1
		one	un	eine	uno		2
		two	deux	zwei	dos		3
		more than two	plus de deux	mehr als zwei	más de dos		4
9.	VG	Leaf: shape	Feuille : forme	Blatt: Form	Hoja: forma		
(*)							
(+)							
PQ	(a)	broad ovate	ovale large	breit eiförmig	oval ancha		1
		medium ovate	ovale moyenne	mittel eiförmig	oval media		2
		narrow ovate	ovale étroite	schmal eiförmig	oval estrecha		3
		medium elliptic	elliptique moyenne	mittel elliptisch	elíptica media		4
		narrow elliptic	elliptique étroite	schmal elliptisch	elíptica estrecha		5
		obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval		6
10.	VG	Leaf: shape of base	Feuille : forme de la base	Blatt: Form der Basis	Limbo: forma de la base		
(+)							
PQ	(a)	cuneate	cunéiforme	keilförmig	cuneada		1
		truncate	tronquée	abgestumpft	truncada		2
		cordate	en forme de coeur	herzförmig	cordiforme		3
11.	VG	Leaf: main color of upper side	Feuille : couleur principale de la face supérieure	Blatt: Hauptfarbe der Oberseite	Hoja: color principal del haz		
(*)							
(+)							
PQ	(a)	yellow	jaune	gelb	amarillo	Aurea, Lutens	1
		yellowish green	vert jaunâtre	gelblich grün	verde amarillento	Beauty of Heaven	2
		light green	vert clair	hellgrün	verde claro		3
		medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Marengo, Martha	4
		dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro		5
12.	VG	Leaf: secondary color of upper side	Feuille : couleur secondaire de la face supérieure	Blatt: Sekundärfarbe der Oberseite	Hoja: color secundario del haz		
(*)							
(+)							
PQ	(a)	none	aucune	keine	ninguna	Chantilly Lace	1
		white	blanc	weiß	blanco		2
		yellow	jaune	gelb	amarillo	Golden Eclipse	3
		light green	vert clair	hellgrün	verde claro		4

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
13.	VG	Flower bud: color	Bourgeon floral : couleur	Blütenknospe: Farbe	Botón floral: color		
(+)							
PQ	(b)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
14.	VG	Inflorescence: attitude	Inflorescence : port	Blütenstand: Haltung	Inflorescencia: porte		
(+)							
PQ	(b)	upright	dressé	aufrecht	erecto	Prince Notger	1
		semi-upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Marie Frances	2
		drooping	retombant	hängend	colgante	Nodding	3
15.	VG/ MG	Inflorescence: length	Inflorescence : longueur	Blütenstand: Länge	Inflorescencia: longitud		
(*)							
(+)							
QN	(b)	short	courte	kurz	pequeña	Si Ji Lan	1
		medium	moyenne	mittel	media	Ethiopia, Xiang Xue	3
		long	longue	lang	larga		5
16.	VG	Inflorescence: shape	Inflorescence : forme	Blütenstand: Form	Inflorescencia: forma		
(*)							
(+)							
QN	(b)	conic	conique	kegelförmig	cónica	Chang Tong Bai, Erzherzog Johann	1
		conic to cylindric	conique à cylindrique	kegelförmig bis zylindrisch	cónica a cilíndrico		2
		cylindric	cylindrique	zylindrisch	cilíndrico	Night	3
17.	VG	Inflorescence: density of flowers	Inflorescence : densité de fleurs	Blütenstand: Dichte der Blüten	Inflorescencia: densidad de flores		
(*)							
(+)							
QN	(b)	very sparse	très lâche	sehr locker	muy laxa		1
		sparse	lâche	locker	laxa	Bretschneiden, Chang Tong Bai	3
		medium	moyenne	mittel	media	Olive May Cummings	5
		dense	dense	dicht	densa	Buffon	7
		very dense	très dense	sehr dicht	muy densa	Dawn	9
18.	VG	Flower: fragrance	Fleur : parfum	Blüte: Duft	Flor: fragancia		
QN	(b)	absent or weak	absent ou faible	fehlend oder schwach	ausente o débil	Luo Lan Zi	1
		moderate	modéré	mäßig	moderada	Chang Tong Bai	2
		strong	fort	stark	fuerte	Xiang Xue	3
19.	VG	Flower: type	Fleur : type	Blüte: Typ	Flor: tipo		
(*)							
(+)							
QL	(b)	single	simple	einfach	simple	Chang Tong Bai, Edith Brown	1
		double	double	gefüllt	doble	Blanche Sweet	2

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
20.	VG	Flower: diameter of corolla	Fleur : diamètre de la corolle	Blüte: Durchmesser der Krone	Flor: diámetro de la corola		
QN	(b)	small	petit	klein	pequeño	Si Ji Lan	1
		medium	moyen	mittel	medio	Wan Hua Zi	3
		large	grand	groß	grande	Agincourt Beauty	5
21. (*) (+)	VG	<u>Only varieties with flower type: double:</u> Flower: number of corolla lobes	<u>Seulement variétés avec type de fleur : double :</u> Fleur : nombre de lobes de corolle	<u>Nur Sorten mit Blütentyp: gefüllt:</u> Blüte: Anzahl Kronlappen	<u>Solo variedades con tipo de flor: doble:</u> Flor: número de lóbulos de la corola		
QN	(b)	few	petit	gering	bajo	Blanche Sweet	1
		medium	moyen	mittel	medio	Fritz	3
		many	grand	hoch	alto	Leon Gambetta Luo Lan Zi	5
22. (*) (+)	VG	<u>Only varieties with flower type: double:</u> Flower: distance between whorls	<u>Seulement variétés avec type de fleur : double :</u> Fleur : distance entre verticilles	<u>Nur Sorten mit Blütentyp: gefüllt:</u> Blüte: Abstand zwischen den Wirteln	<u>Solo variedades con tipo de flor: doble:</u> Flor: distancia entre verticilos		
QN	(b)	short	courte	klein	corta	Jewel, Luo Lan Zi	1
		medium	moyenne	mittel	media		2
		long	longue	groß	larga	Anne Tighe	3
23. (*) (+)	VG	Corolla lobe: attitude	Lobe de la corolle : port	Kronlappen: Haltung	Lóbulo de la corola: porte		
PQ	(b)	semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Minuet	1
		horizontal	horizontal	horizontal	horizontal	Excelro	2
		recurved	recourbé	zurückgebogen	recurvado	Fraser	3
24. (+)	VG	Corolla lobe: shape	Lobe de la corolle : forme	Kronlappen: Form	Lóbulo de la corola: forma		
PQ	(b)	broad elliptic	elliptique large	breit elliptisch	elíptica ancha		1
		narrow elliptic	elliptique étroit	schmal elliptisch	elíptica estrecha		2
		obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval		3
25. (*) (+)	VG	Corolla lobe: undulation	Lobe de la corolle : ondulation	Kronlappen: Wellung	Lóbulo de la corola: ondulación		
QN	(b)	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder schwach	ausente o débil	Heather	1
		medium	moyenne	mittel	media	Edith Braun, Wan Hua Zi	2
		strong	forte	stark	fuerte	Alba Grandiflora	3

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
26. (*) (+)	VG	Corolla lobe: incurving of margin	Lobe de la corolle : courbure du bord	Kronlappen: Einrollen des Randes	Lóbulo de la corola: curvado del borde hacia arriba		
QN	(b)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Helene Agathe Keesen	1
		weak	faible	gering	débil	Carley	2
		medium	moyenne	mittel	medio	Edith Braun, Frank Patterson	3
		strong	forte	stark	fuerte	Bailebelle	4
27. (+)	VG	Corolla lobe: shape of apex	Lobe de la corolle : forme du sommet	Kronlappen: Form der Spitze	Lóbulo de la corola: forma del ápice		
PQ	(b)	acuminate	acuminé	zugespitzt	acuminado		1
		acute	pointu	spitz	agudo		2
		rounded	arrondi	abgerundet	redondeado		3
		emarginate	émarginé	eingekerbt	emarginado		4
28. (*) (+)	VG	Corolla lobe: main color of inner side	Lobe de la corolle : couleur principale de la face interne	Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite	Lóbulo de la corola: color principal de la cara interna		
PQ	(b)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
29. (+)	VG	Corolla lobe: secondary color of inner side	Lobe de la corolle : couleur secondaire de la face interne	Kronlappen: Sekundärfarbe der Innenseite	Lóbulo de la corola: color secundario de la cara interna		
PQ	(b)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
30.	VG	Corolla tube: color of outer side	Tube de la corolle : couleur de la face externe	Kronröhre: Farbe der Außenseite	Tubo de la corola: color de la cara externa		
PQ	(b)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
31. (*)	VG	Anther: color	Anthère : couleur	Anthere: Farbe	Antera: color		
QL	(b)	yellow	jaune	gelb	amarilla	Audrey, Wan Hua Zi	1
		purple	pourpre	purpurn	púrpura	Si Ji Lan	2
32. (+)	MG	Time of beginning of flowering	Époque de début de la floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época de comienzo de la floración		
QN		early	précoce	früh	temprana	Chang Tong Bai	3
		medium	moyenne	mittel	media	Leonore	5
		late	tardive	spät	tardía	Ivory Silk	7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

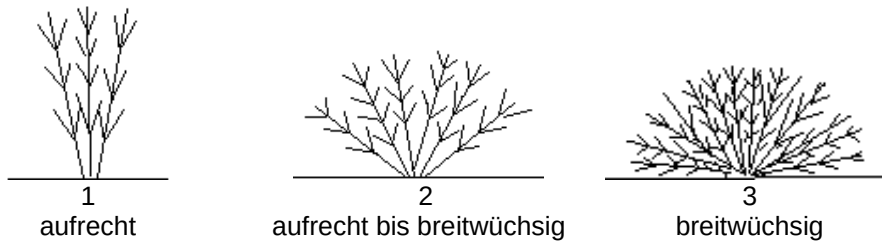
8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

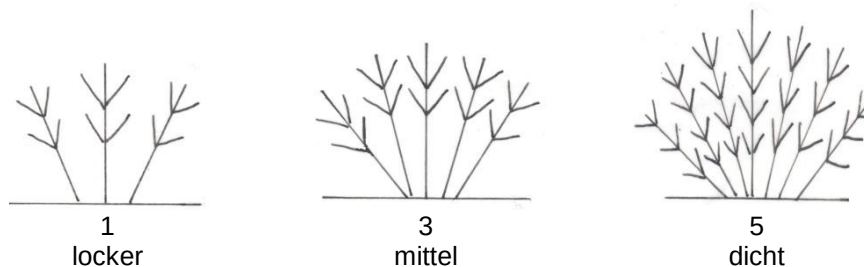
- (a) Erfassungen am Blatt sollten an Blättern aus dem Mittelteil der Jahrestriebe erfolgen.
- (b) Erfassungen am Blütenstand sollten an Blütenständen aus dem mittleren bis oberen Teil der Triebe erfolgen, wenn sich an 50% der Blütenstände alle Blüten geöffnet haben. Erfassungen an der Blüte sollten an Blüten aus der Mitte des Blütenstandes erfolgen. Erfassungen an den Kronlappen von gefüllten Blüten sollten an den Lappen des zweiten Wirtels von oben erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

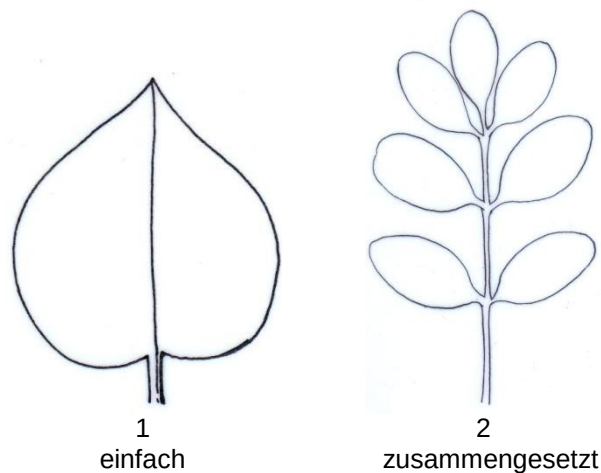
Zu 1: Pflanze: Wuchsform



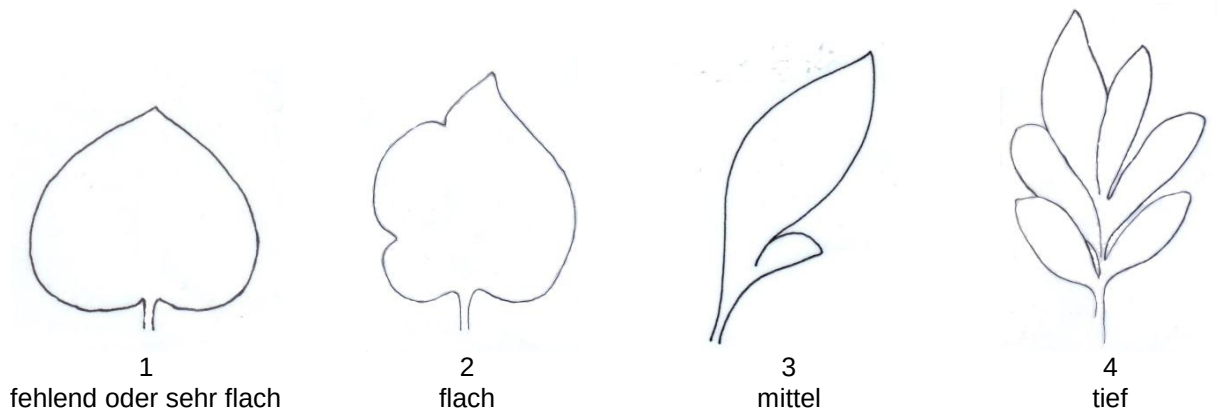
Zu 3: Pflanze: Dichte der Zweige



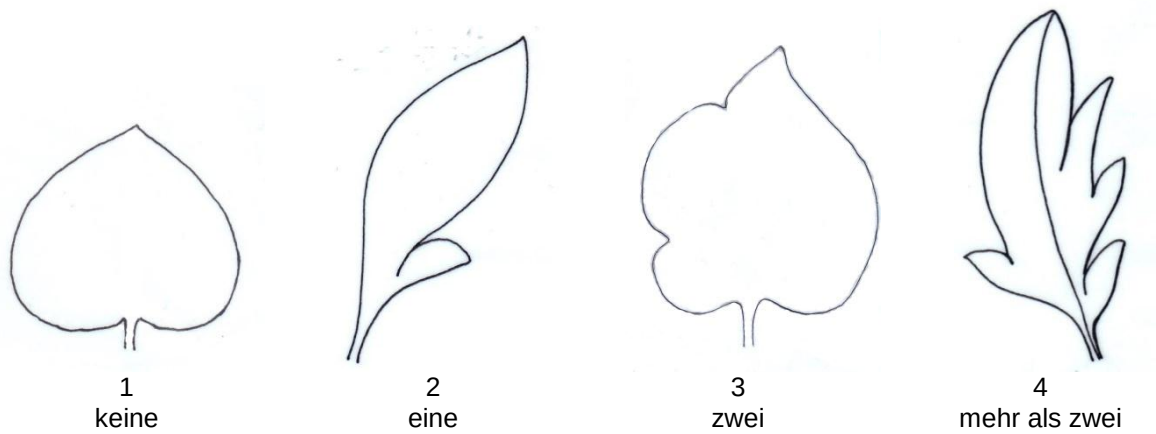
Zu 6: Blatt: Typ



Zu 7: Nur Sorten mit Blattyp: einfach: Blatt: Tiefe der Einbuchtungen

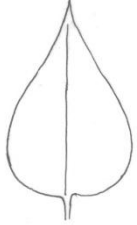
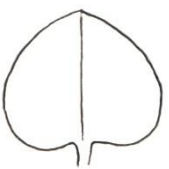


Zu 8: Nur Sorten mit Blatt Typ: einfach: Blatt: Anzahl von Einbuchtungen



Zu 9: Blatt: Form

Bei zusammengesetzten Blättern sollte der imaginäre Umriß erfaßt werden.

		←	breitester Teil	→
		unter der Mitte	in der Mitte	über der Mitte
schmal (groß) → Breite (Verhältnis Länge/Breite) ← breit (klein)	schmal	 3 schmal eiförmig	 5 schmal elliptisch	
		 2 mittel eiförmig	 4 mittel elliptisch	 5 Verkehrt eiförmig
		 1 breit eiförmig		

Zu 10: Blatt: Form der Basis

Bei zusammengesetzten Blättern ist die oberste Blattfieder zu erfassen.



1
keilförmig



2
abgestumpft



3
herzförmig

Zu 11: Blatt: Hauptfarbe der Oberseite

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so daß nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

Zu 12: Blatt: Sekundärfarbe der Oberseite

Die Sekundärfarbe (falls vorhanden) ist die Farbe, die die zweitgrößte Fläche bedeckt. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so daß nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die hellere Farbe als Sekundärfarbe betrachtet.

Zu 13: Blütenknospe: Farbe

Erfassungen an der Blütenknospe sollten erfolgen, bevor sie sich öffnen.

Zu 14: Blütenstand: Haltung



1
aufrecht



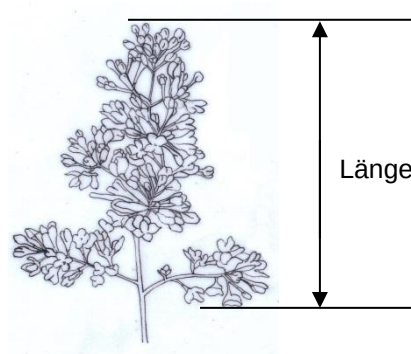
2
halbaufrecht



3
hängend

Zu 15: Blütenstand: Länge

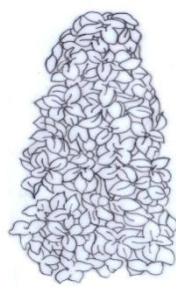
Die natürliche Länge eines Blütenstands sollte von der am weitesten nach unten hängenden bis zur obersten Blüte erfaßt werden, wenn der Blütenstand in voller Blüte steht.



Zu 16: Blütenstand: Form



1
kegelförmig



2
kegelförmig bis
zylindrisch



3
zylindrisch

Zu 17: Blütenstand: Dichte der Blüten



1
sehr locker



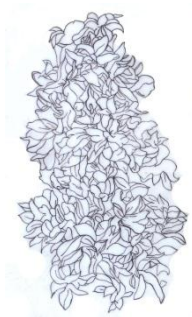
3
locker



5
mittel

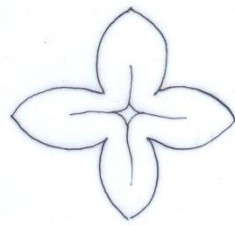


7
dicht

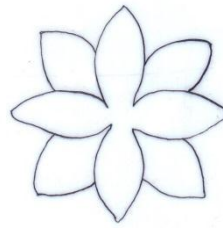


9
sehr dicht

Zu 19: Blüte: Typ



1
einfach

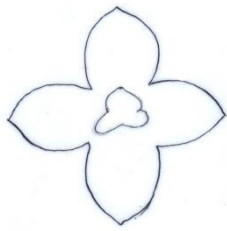


2
gefüllt

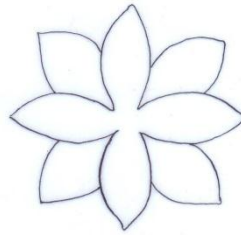


Zu 21: Nur Sorten mit Blütentyp: gefüllt: Blüte: Anzahl Kronlappen

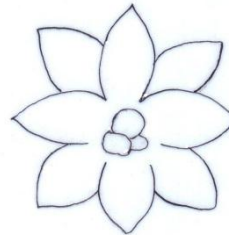
Bei Stufe 1 "gering" sind die inneren Lappen nicht vollständig entfaltet.



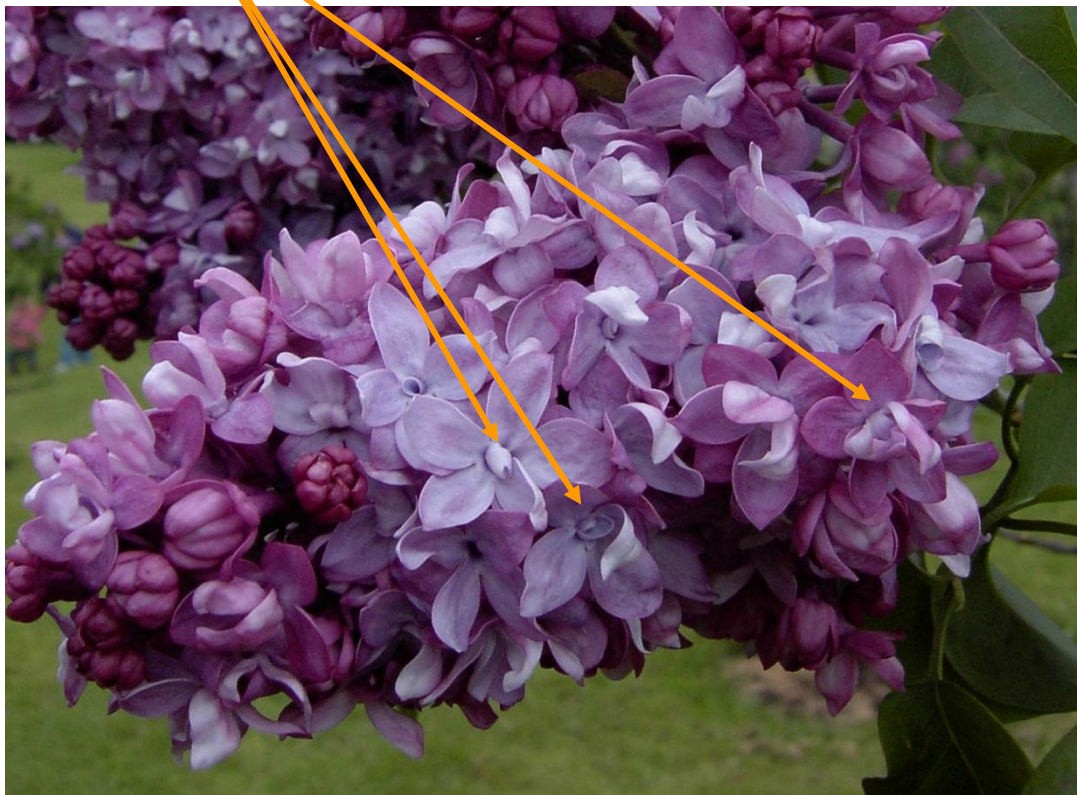
1
gering



3
mittel

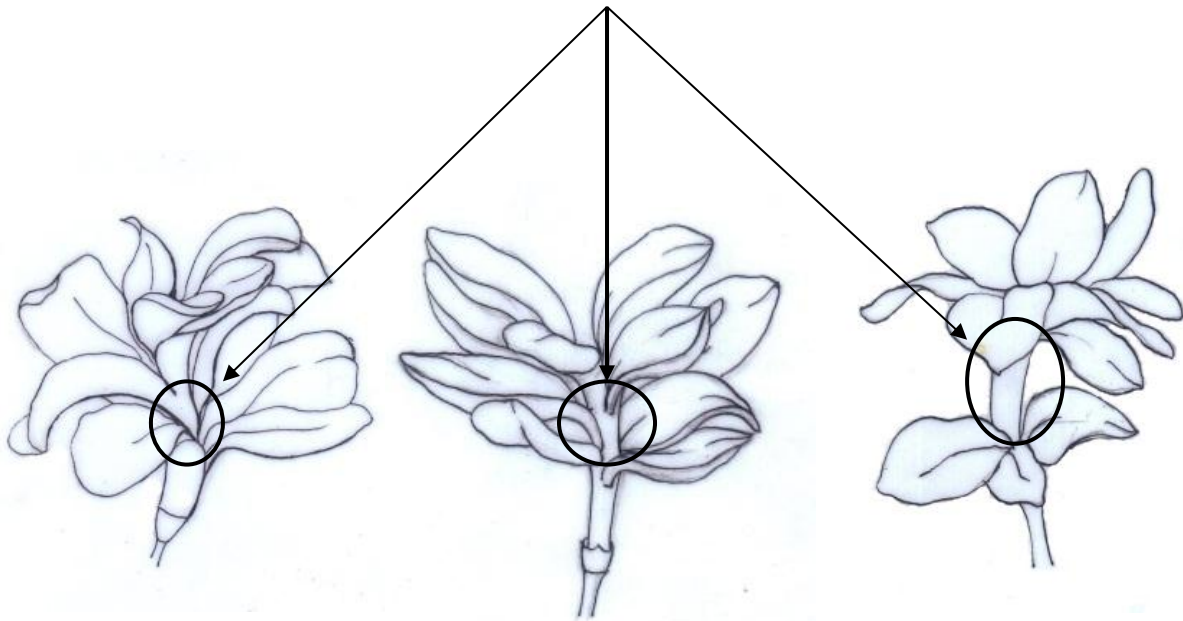


5
hoch



Zu 22: Nur Sorten mit Blütentyp: gefüllt: Blüte: Abstand zwischen den Wirteln

Abstand zwischen den Wirteln



1
klein

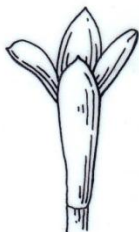


2
mittel

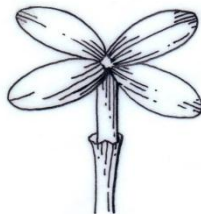


3
groß

Zu 23: Kronlappen: Haltung



1
halbaufrecht



2
horizontal

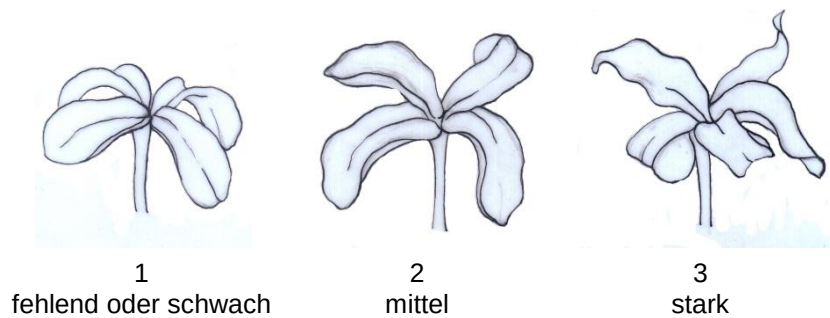


3
zurückgebogen

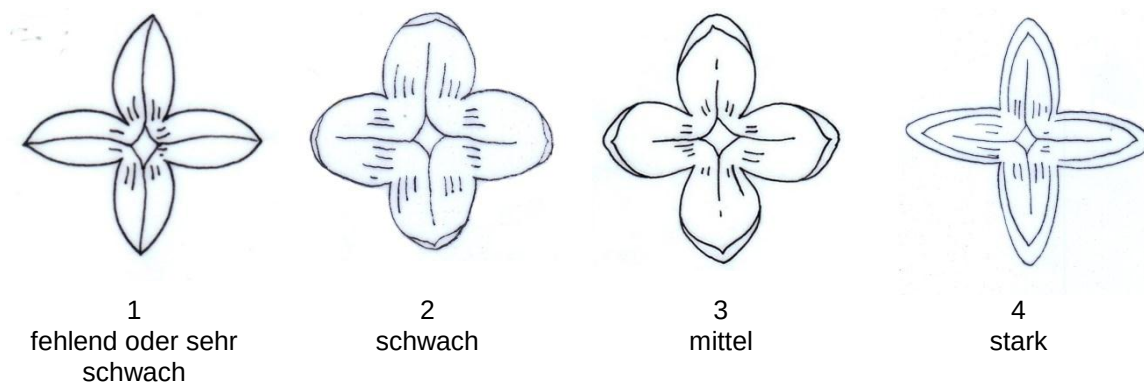
Zu 24: Kronlappen: Form

		← breiter Teil →	
		in der Mitte	über der Mitte
schmal (groß) → Breite (Verhältnis Länge/Breite) ← breit (klein)		 2 schmal elliptisch	
		 1 breit elliptisch	 3 verkehrt eiförmig

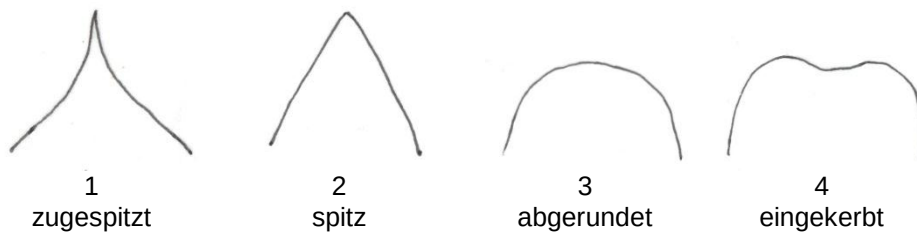
Zu 25: Kronlappen: Wellung



Zu 26: Kronlappen: Einrollen des Randes



Zu 27: Kronlappen: Form der Spitze



Zu 28: Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite

Zu 29: Kronlappen: Sekundärfarbe der Innenseite

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. Die Sekundärfarbe (falls vorhanden) ist die Farbe mit der zweitgrößten Fläche. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so daß nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

Zu 32: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist erreicht, an allen Pflanzen 5% der Blüten geöffnet sind.

9. Literatur

Jone, FR., Fiala, L., 1988: Lilacs- The Genus *Syringa*. Timber Press, Inc. Oregon, US

Harris, J. F., Woolf Harris, M., 1994: Pflanze identification terminology: An Illustrated Glossary. Spring Lake Publishing. Payson, Arizona, US

Borzan, Ž., Holetich, C.D., Borkovic, S. (Editor), 2014: Lilacs photograph library [DVD]. HR, W.S.P.d.o.o.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1 Gattung

1.1.1 Botanischer Name

Syringa L.

1.1.2 Landesüblicher Name

Flieder

1.2 Art

1.2.1 Botanischer Name
(bitte angeben)

1.2.2 Landesüblicher Name

2. Anmelder

Name

Anschrift

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

Züchter (wenn vom Anmelder
verschieden)

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene Sorten-
bezeichnung (falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

#

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

	Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 (4)	Pflanze: Anzahl der Blütenstände		
	sehr gering		1[]
	sehr gering bis gering		2[]
	gering	Chang Tong Bai, Zi Yun	3[]
	wenige bis mittel		4[]
	mittel	Luo Lan Zi	5[]
	mittel bis hoch		6[]
	hoch	Si Ji Lan	7[]
	hoch bis sehr hoch		8[]
	sehr hoch		9[]
5.2 (9)	Blatt: Form		
	breit eiförmig		1[]
	mittel eiförmig		2[]
	schmal eiförmig		3[]
	mittel elliptisch		4[]
	schmal elliptisch		5[]
	verkehrt eiförmig		6[]
5.3 (15)	Blütenstand: Länge		
	kurz	Si Ji Lan	1[]
	kurz bis mittel		2[]
	mittel	Ethiopia, Xiang Xue	3[]
	mittel bis lang		4[]
	lang		5[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Merkmale	Beispielssorten	Note
5.4 (16)	Blütenstand: Form		
	kegelförmig	Chang Tong Bai, Erzherzog Johann	1[]
	kegelförmig bis zylindrisch		2[]
	zylindrisch	Night	3[]
5.5 (17)	Blütenstand: Dichte der Blüten		
	sehr locker		1[]
	sehr locker bis locker		2[]
	locker	Bretschneiden, Chang Tong Bai	3[]
	locker bis mittel		4[]
	mittel	Olive May Cummings	5[]
	mittel bis dicht		6[]
	dicht	Buffon	7[]
	dicht bis sehr dicht		8[]
	sehr dicht	Dawn	9[]
5.6 (19)	Blüte: Typ		
	einfach	Chang Tong Bai, Edith Brown	1[]
	gefüllt	Blanche Sweet	2[]
5.7 (26)	Kronlappen: Einrollen des Randes		
	fehlend oder sehr gering	Helene Agathe Keesen	1[]
	gering	Carley	2[]
	mittel	Edith Braun, Frank Patterson	3[]
	stark	Bailebelle	4[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.8 i Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite (28) RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.8 ii Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite (28) weiß		1[]
gelb		2[]
rosa		3[]
purpurn		4[]
violett		5[]
5.9 i Kronlappen: Sekundärfarbe der Innenseite (29) RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.9 ii Kronlappen: Sekundärfarbe der Innenseite (29) weiß		1[]
gelb		2[]
rosa		3[]
purpurn		4[]
violett		5[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite</i>	<i>purpurn</i>	<i>rosa</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7.	Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte		
7.1	Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?		
	Ja []	Nein []	
	(Wenn ja, Einzelheiten angeben)		
7.2	Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?		
	Ja []	Nein []	
	(Wenn ja, Einzelheiten angeben)		
7.3	Sonstige Informationen		
	7.3.1 Hauptsächliche Verwendung		
	a) Gartenpflanze	[]	
	b) Topfpflanze	[]	
	c) Schnittblume	[]	
	d) Sonstige	[]	
	(Einzelheiten angeben)		
	7.3.2 Ein repräsentatives Farbbild der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.		

8.	Genehmigung zur Freisetzung		
	a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?		
	Ja []	Nein []	
	b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?		
	Ja []	Nein []	
	Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.		

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | | |
|----|--|--------|----------|
| a) | Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) | Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) | Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) | Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]